



Reisebericht Birdingtours-Reise in die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje

Zeit: 06.10. - 12.10. 2024

Unterkunft: Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Bei mal sonnigem, mal regnerischen und recht windigem Herbstwetter erlebten wir die Vielfalt und Schönheit der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft: Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen. Dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich viele Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr? Und als Bonus sogar noch Polarlichter!

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen
- Rot- und Damhirsche, Füchse u.a. in den Dünen am Darßer Ort und auf den Werderinseln, zum Teil durchs Wasser laufend
- Polarlichter!

1.Tag Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion.

An der Meiningenbrücke entdecken wir u.a. Silberreiher, Schnatterenten und Zwergtaucher

Vom Boddendeich bei Zingst schauen wir auf die Insel Kirr. Hier sind sehr viele Vögel zu entdecken. Auf dem Bodden finden sich hunderte Höckerschwäne, viele Pfeifenten grasen auf der Insel. einige Kiebitze sind auf der Kirr, neben den vielen Graugänsen finden sich auch Blässgänse und ein größerer Schwarm Nonnengänse. Diese Vogelvielfalt lockt auch Greifvögel an: Wir entdecken mehrere Seeadler, eine männliche und eine weibliche Kornweihe!

Am Bahnhof Bresewitz beobachten wir dann den Kranicheinflug. Einige Kranichschwärme fliegen direkt über uns – man hört sogar das Piepsen der Jungvögel. Insgesamt ziehen sicher mehrere tausend Kraniche an uns vorüber! Schön!

Zum Abschluss des Tages genießen wir das leckere Essen im Restaurant „Anders Wie“.

2. Tag Renaturierung Bresewitz, Darßwald und Weststrand, Barther Oie

Vor dem Frühstück beobachten wir am durch Renaturierungen neu entstandenen Kranichschlafplatz direkt am Ortsrand von Bresewitz. Schon in der Morgendämmerung sind die Kraniche im Flachwasser zu sehen. Nach und nach fliegen sie zu ihren Fraßplätzen, teilweise direkt über uns. Auch viele Gänse sind unterwegs. Wunderbare Morgenstimmung mit rotem Morgenhimmel!

Vormittags fahren wir zum Parkplatz Drei Eichen. Von dort aus machen wir einen Spaziergang durch den Darßwald zum Weststrand. Viele Kleinvögel beleben den Wald, wir hören viele Wintergoldhähnchen, diverse Meisenarten, Erlenzeisige und sogar Fichtenkreuzschnäbel, von denen wir sogar einen kurz sehen können.

Schön ist das Waldbild an den Rehbergen, dem ehemaligen Meeresufer. Auf den ehemaligen Dünenzügen stockt Buchenwald mit einigen eingestreuten Kiefern. Die ehemaligen Strandseen haben sich zu Erlenbrüchen entwickelt. Die geologischen Prozesse der Landwerdung und -abtragung werden hier anschaulich. Es findet sich richtiger Urwald, viele tote Bäume mit Baumpilzen und vielen Spechtlöchern sind zu sehen.

Bald erreichen wir den Ostseestrand. Der wunderbare Weststrand auf dem Darß zeichnet sich dadurch aus, dass der Wald bis an den Strand reicht und durch die Landabtragung hier immer wieder Bäume auf den Strand fallen – ein einmaliger Anblick. Wir finden mehrere Prachtttaucher schwimmend auf der Ostsee. Zwei Regenbrachvögel landen direkt vor uns, um am Strand Nahrung zu suchen. Weiter draußen sind auch fliegende Eider- und Trauerenten zu sehen. Unsere Mittagspause machen wir im Wald unter schönen Buchen, da es zum Glück nur kurz leicht regnet. Später geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz Drei Eichen.

Nach einer kleinen Pause in der Unterkunft oder im benachbarten Eiscafé brechen wir zu unserer Nachmittagswanderung auf. Auf dem Weg zum Aussichtspunkt Richtung Barther Oie beobachten wir auf der Halbinsel Bresewitz. Schon auf dem Weg Richtung Landspitze entdecken wir viele interessante Vögel wie Schwarzkehlchen, Wiesenpieper und Feldlerchen, Seeadler und Korn- und Rohrweihen fliegen umher. In den vor wenigen Jahren durch Renaturierung entstandenen Feuchtbereichen entdecken wir Pfeif- und Krickenten sowie einige Alpenstrandläufer. Am Aussichtspunkt zur Insel Barther Oie setzt sich eine Bekassine wenige Meter vor uns auf die Gras-/Schlammfläche und sucht dort lange Nahrung, lässt sich dabei wunderbar beobachten! Auch Bartmeisen sind zu hören und kurz fliegend zu sehen. Immer wieder kommen Kranichschwärme, die zu den Inseln Kirr oder Barther Oie fliegen. Auf dem Rückweg beeindruckt besonders ein riesiger Starenschwarm mit seinen Flugspielen. Der Schwarm setzt sich ins Schilf – wir hören ihre Stimmen – in der Summe klingt das fast wie ein Wasserfall!

3. Tag Werre zwischen Born und Ahrenshoop, Steilküste Ahrenshoop, Ahrenshooper Holz

Heute soll ein regnerischer Tag werden, so sagt der Wetterbericht. Daher ändern wir das Programm und beobachten vormittags zunächst in der Werre zwischen Ahrenshoop und Born am Renaturierungsgebiet. Es erwarten uns schöne Beobachtungen.

Ganz nah vor uns können wir Alpenstrandläufer (teilweise im Jugendkleid) und Sandregenpfeifer, auch wenige Kiebitzregenpfeifer sind gut zu sehen. beobachten. Auf den Wasserflächen sind Krick-, Löffel-, Spieß- und Pfeifenten zu sehen. Ein Wanderfalke scheucht immer wieder die Vogelschar auf – einmal schießt er wenige Meter vor uns vorbei. Später können wir ihn sitzend auf eine Schlammfläche lange genau anschauen. Viele Feldlerchen fliegen in Gruppe über uns – Durchzug! Auf der Wiese direkt vor uns entdecken wir viele Wiesenpieper, einige Bachstelzen und Hausrotschwänze, schließlich auch noch eine Rohrhammer. Auf den kahlen Bäumen zwischen den Poldern ruhe Seeadler. Eine Rohrweihe jagt und sitzt schließlich kröpfend auf eine Wiese. Dort rastet auch ein großer Goldregenpfeiferschwarm. Auf dem tieferen, etwas weiter entfernten Polder sind auch Reiherenten, Blässhühner und weitere Enten, Gänse und Schwäne zu erkennen.

Die Mittagspause verbringen wir in Ahrenshoop am Rastplatz auf der Steilküste mit Blick über die weite Ostsee. Zum Glück sitzen wir hier etwas windgeschützt. Auf dem Meer entdecken wir viele Eiderenten, in der Ferne fliegen auch Trauerenten vorbei. Beim kleinen Spaziergang am Strand an der Steilküste sehen wir die vielen Brutröhren der Uferschwalben, die allerdings schon längst Richtung Süden aufgebrochen sind. Auf dem Wellenbrecher aus großen Steinen sehen wir kurz einen Strandpieper - hier findet er einen ähnlichen Lebensraum wie an Felsküsten seiner Bruth Heimat in Skandinavien.

Am Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang durch das urwüchsige Ahrenshooper Holz mit seinen umgestürzten Bäumen, totholzbewohnenden Pilzen und riesigen Stechpalmen, fast wie ein mitteleuropäischer Urwald. Alle sind sehr beeindruckt von diesem Wald!

Zum Abschluss des Tages richtet die Pension einen Grillabend für uns aus, so dass wir gut gesättigt nach leckerem Essen den Tag abschließen können.

4. Tag Sundische Wiese, Hohe Düne, Windwatt

Heute machen wir schon vormittags die Fahrradtour zum Pramort, da leider zum Abend hin, wenn die Kraniche zum Schlafplatz einfliegen, mit sehr viel Wind und Regen zu rechnen ist. Immer wieder hören wir Bartmeisen im Schilf, manchmal sehen wir sie kurz fliegen oder gar ganz kurz auf einem Schilfhalm sitzen.

Die Naturlandschaft am Ost-Zingst ist beeindruckend – wirklich wilde Natur! Beeindruckend sind besonders die Hirsche – wir finden Damhirsche im Schilf herumlaufend, später Rothirsche, die durchs Flachwasser laufen – Wildnis pur!

Die Mittagspause machen wir mit Blick auf das Windwatt. Dort sehen wir viele Limikolen - unter anderem Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Dunkle Wasserläufer und Große Brachvögel. Auch diverse Enten sind zu sehen. Seeadler fliegen ebenfalls über diese fantastische Landschaft.

Wir wandern zur Hohen Düne und erleben die unberührte Küstenlandschaft – über 20 km Außenküste zwischen dem Ort Zingst und Neuendorf auf Hiddensee sind hier völlig unbebaut und naturbelassen! Vor dem Aussichtspunkt auf der Höhen Düne schwimmen viele Mittelsäger -sicher über einhundert Tiere.

Danach geht es zu Fuß zu den Rädern und dann im einsetzenden Regen mit Rädern zurück zum Schlösschen, dann mit den Autos zurück nach Bresewitz.

5.Tag Darßer Arche, Kranorama, Prohner Stausee, Barhöft, Kinnbackenhagen

Vormittags gibt es Dauerregen. So besuchen wir zunächst die „Darsser Arche“ mit ihrer schönen Fotoausstellung zum Nationalpark.

Gegen Mittag starten wir die Festlandstour Richtung und hoffen auf Kraniche an ihren Fraßflächen. Schließlich kommen wir am Kranorama an, der Beobachtungseinrichtung von Kranichschutz Deutschland. Hier ist eine der Ablenkfütterungen für die Kraniche, damit sie nicht die frische Saat auf den Äckern fressen. Direkt vor dem Kranorama ist eine große Menge Kraniche bestens zu beobachten. Man sieht die jungen Kraniche bei ihren Eltern, manchmal wird getanz. Wie schön! Auch viele Gänse nutzen das angebotene Fressen. Grau- Bläß-, Weißwangen und sogar eine kleine Gruppe der so seltenen Waldsaatgänse laben sich, eben so wie Stock- und Spießenten. Auch wir nutzen die Zeit im Kranorama - etwas wind- und regengeschützt - unser Lunchpaket zu verzehren.

Danach besuchen wir das Kranichzentrum in Groß Mohrdorf und bekommen weitere Infos zum Kranich, den aktuellen Rastbestand und den Ablauf des diesjährigen Kranichzugs mit einem kleinen Vortrag und in der Ausstellung. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Infoangebot trefflich!

Am Prohner Stausee können wir auf diesem See und auf dem Bodden. und beobachten und sehen eine Menge Wasservögel. Unter anderem Pfeif-, Schell- und Schnatter- Reiher und Tafelenten finden wir. Auf und am Prohner Stausee selbst sind viele Kormorane zu sehen, viele von ihnen sitzen auf den Bäumen rund um den See. Viele Kanadagänse rasten auf dem See.

In Barhöft wandern wir zum Aussichtsturm. Der Blick von diesem Turm ist fantastisch. Man sieht die Insel Bock, im Bereich der Insel wiederum Seeadler und viele Vögel im Windwatt, die Insel Hiddensee und weite Teile von Rügen sowie die Bodden dazwischen – wunderschön! Im Schilf vor der Insel Bock entdecken wir auch einen Rothirsch.

Schließlich fahren wir nach Kinnbackenhagen, um dort Kraniche auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz Pramort an der Ostspitze der Halbinsel Zingst zu beobachten. Einige Kranichtrupps überfliegen uns. Eine besondere herbstliche Dämmerungsatmosphäre umfängt uns. Durch den starken Wind sind die Trupps teils sehr schnell unterwegs, teils werden sie seitlich abgetrieben und ihre Keile zerreißen regelrecht.

Nach dem köstlichen Abendessen erwartet uns noch ein unerwarteter, ganz besonderer Höhepunkt: Über Bresewitz sind Polarlichter zu sehen! Fantastisch!

6. Tag Dünenkieferwald, Nordstrand, Darßer Ort, Leuchtturm

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Zunächst geht es durch den Dünen-Kieferwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher. Spannende Pilzarten wie Gelber Knollenblätterpilz oder Kiefern-Reizker sind zu finden – unser Mitfahrer Rolf erkennt sie alle! Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen, Kleiber und Tannenmeise sowie Waldbaumläufer.

Weiter geht es zum Nordstrand. Eine Gruppe Grünfinken ist am Strand unterwegs. Bald entdecken wir auch kleine Watvögel, die am Strand Nahrung suchen - einige Sandregenpfeifer und Alpenstrandläufer. Auf den Sandbänken und in den Flachwasserbereichen am Darßer Ort können wir viele Vögel entdecken. Kormorane ruhen mit einigen Gänsesägern auf eine Sandbank, auf der auch Sand- und Kiebitzregenpfeifer Nahrung suchen. Am Ufer der Sandbank tun das Große Brachvögel, Alpenstrandläufer und auch eine Pfuhlschnepfe mit ihren langen, ganz leicht nach oben gebogenem Schnabel. Krick-, Spieß- und Löffelenten sind auch zu sehen.

Im ehemaligen Nothafen sind ebenfalls einige Watvögel zu beobachten. Wir sehen Grünschenkel, mehrere Dunkle Wasserläufer, eine Bekassine. Außerdem gibt es Zwergtaucher und Gänsesäger zu sehen.

Nach der Mittagsrast laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der so dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits.

Rothirsche sind zu beobachten, einen Bartmeise ist zu hören, aber nicht zu sehen. Von der Adlerplattform aus genießen wir die Vogelvielfalt und Landschaftsfaszination. Auch hier sind u.a. Dunkle Wasserläufer und Krickenten in größerer Zahl zu sehen.

Dann erleben wir ein ganz besonderes Schauspiel: Ein Seeadler fliegt über die Vogelansammlungen und sorgt dafür, dass alle Vögel auffliegen – da gesellt sich wenige Momente später ein Wanderfalke dazu und beide jagen zusammen, der Wanderfalke zum Teil nur wenige Meter unter dem Adler. Es scheint, als hätte der Wanderfalke nur darauf gewartet, leichter die fliegende Beute zu jagen, die der Adler aufgescheucht hat. Wir verlieren den Adler aus dem Blick, der Falke versucht

noch einige Augenblicke länger sein Jagdglück und rüttelt gar kurz über dem inzwischen wieder gewässerten Krickentenschwarm – aber auch er muss wie der Adler seine Jagd ohne Beute abbrechen und sich erschöpft auf einer Kiefer ausruhen ...

Am Weststrand, wo die Ostsee sich heute als bei kräftigen westlichen Winden als wildes Meer präsentiert, sitzt eine große Gruppe Kormorane mit Möwen.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut. Die Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort, das Aquarium und der grandiose Ausblick vom Leuchtturm über die faszinierende Naturlandschaft gefallen sehr. Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz.

7. Tag Prerowstrom, Nordstrand

Als kleine Abschlußexkursion besuchen zunächst den Prerowstrom. Hier gibt es einige Schnatterenten zu sehen, die Männchen schon im schönsten Prachtkleid. Auch ein Teichhuhn drückt sich am Schilfrand herum. Ein Sperber fliegt direkt vor uns vorüber – nur für Sekunden zu sehen! Und schließlich können wir auch den erhofften Eisvogel einige Male kurz vorbeischießen sehen. Anschließend besuchen wir kurz die schöne Seemannskirche von Prerow.

Abschließend beobachten wir noch ein wenig am Nordstrand zwischen Prerow und Zingst. Viele Haubentaucher sind unterwegs, ein Trauerentenpaar schwimmt nicht so weit entfernt, auch Prachttaucher sind zu entdecken, ein Gänsesäger fliegt vorüber und als neue Art fliegt schließlich auch noch eine Ringelgans vorbei – die letzte neue Art der Reise, insgesamt sehen wir 101 Arten! Jetzt heiß es also von der wunderschönen Boddenlandschaft und der netten Reisgruppe Abschied nehmen!

Artenlisten

Vögel

Höckerschwan
Blässgans
Waldsaatgans
Graugans
Kanadagans
Nonnengans
Ringelgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Prachttaucher
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Rotmilan
Rohrweihe
Kornweihe
Mäusebussard
Sperber
Turmfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Teichhuhn
Blässhuhn
Kranich
Austernfischer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Alpenstrandläufer
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Regenbrachvogel
Bekassine

Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Raubseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Waldohreule
Eisvogel
Buntspecht
Kleinspecht
Mittelspecht
Feldlerche
Rauchschwalbe
Wiesenpieper
Strandpieper
Bachstelze
Schwarzkehlchen
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Amsel
Wacholderdrossel
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Bartmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Elster
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Berghänfling
Rohrhammer

Säugetiere

Damhirsch
Fischotter
Fuchs
Rothirsch
Wildschwein

Amphibien und Reptilien

Erdkröte
Grümfrosch
Laubfrosch
Ringelnatter
Teichmolch

Wirbellose

Baltische Plattmuschel
(Schale)
Blutrote Heidelibelle
Brombeerspinner (Raupe)
Herbst-Mosaikjungfer
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Ohrenqualle
Sandklaffmuschel (Schale)
Schwarze Wegschnecke
Seepocke

Höhere Pflanzen

Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenheide
Blasentang
Breit-Wegerich
Brombeere spec.
Dorniger Wurmfarne
Eberesche
Feldbeifuß
Fichte
Filzige Pestwurz
Frauenflachs/Leinkraut
Gänseblümchen
Gewöhnliche Grasnelke
Gewöhnliche Nelkenwurz
Gewöhnliche Schafgarbe
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnliches Seegrass
Graukresse
Hasenpfotenklee
Heidelbeere
Holzapfel
Huflattich
Krähenbeere
Kriech-Weide

Lärche
Laugenblume
Maiglöckchen
Meersenf
Pfaffenhütchen
Preiselbeere
Rainfarn
Rainkohl
Rotbuche
Rotklee
Sandsegge
Sandstrohblume
Schilf
Schmalblättriger
Doppelsame
Schwedische Mehlbeer
Silbergras
Spätblühende
Traubenkirsche
Spitz-Wegerich
Stechpalme
Stieleiche
Strand Distel
Strand-Aster
Strand-Hafer
Strand-Platterbe
Strand-Roggen
Waldkiefer
Waldmeister
Weißdorn spec.
Weiße Lichtnelke
Weißer Steinklee
Zitterpappel

Flechten

Rentierflechte

Pilze

Birken-Porling
Buntstieliger Helmling
Butterpilz
Erlenkrempfung
Fliegenpilz
Gelber Knollenblätterpilz
Grünblättriger
Schwefelkopf
Kartoffel-Bovist
Kiefern-Reizker
Mäuseschwanz-Rübling
Nelken-Schwindling
Parasol
Pfeffer-Röhrling
Reif-Pilz

Saitenstieliger Knoblauch-
Schwindling
Schopf-Tintling
Schwefelporling
Specht-Tintling
Zunderschwamm